Abteilung Gymnasium · Referat Seminarausbildung
Tel.: 089 2170-2169
E-Mail: manuel.hock@isb.bayern.de

September 2025

Kontaktbrief 2025

An die Seminarlehrkräfte über den Seminarvorstand

An die Betreuungslehrkräfte über die Schulleiterin bzw. den Schulleiter

Sehr geehrte Frau Direktorin,

sehr geehrter Herr Direktor,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

dieser Kontaktbrief richtet sich an Sie alle, die Sie an den Seminar- und Einsatzschulen an der zweiten Phase der Lehrkräftebildung beteiligt sind. Sie alle haben mit der Ausbildung und Betreuung unserer Studienreferendarinnen und -referendare eine verantwortungsvolle und bereichernde Aufgabe übernommen, mit der Sie unsere jungen Kolleginnen und Kollegen in deren beruflicher Entwicklung ganz maßgeblich unterstützen. Für Ihren großen Einsatz sage ich Ihnen allen herzlichen Dank!

Ob der sinnvolle Umgang mit digitalen Medien, die immer wichtiger werdende Einbeziehung politischer Bildung oder der Umgang mit zunehmend heterogenen Klassen – die Anforderungen an Schule und damit auch an die bayerischen Lehrerinnen und Lehrer verändern sich. Um junge Lehrkräfte auch weiterhin optimal auf ihre Tätigkeit vorzubereiten, unterstützt der Arbeitskreis der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater für die Seminarausbildung in Abstimmung mit dem Arbeitskreis der Seminarvorstände kontinuierlich die Weiterentwicklung des Vorbereitungsdienstes – aus der Praxis für die Praxis. Mit diesem Kontaktbrief möchte ich zentrale Neuerungen ansprechen, wichtige Informationen weiterleiten und Ihnen allen Anregungen für den Austausch untereinander geben.

Inhaltsübersicht

1 Kultur der Wertschätzung im Vorbereitungsdienst 2
2 Verpflichtende Teilprüfung in GSB auch für PuG-Referendarinnen und Referendare 2
3 Weiterentwicklung des Formats der Niederschrift über Prüfungslehrproben 3
4 Verfassungsviertelstunde und Vorbereitungsdienst 3
5 Künstliche Intelligenz und Vorbereitungsdienst 4
6 Kreis der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater für die Seminarausbildung 4

1 Kultur der Wertschätzung im Vorbereitungsdienst

Der wertschätzende Umgang unter allen an der Seminarausbildung beteiligten Personen sowie die Anerkennung des Einsatzes der Studienreferendarinnen und -referendare ist Frau Staatsministerin Anna Stolz ein großes Anliegen. Um dem Eintritt der neuen Kolleginnen und Kollegen in die zweite Phase der Lehrkräftebildung einen adäquaten Rahmen zu bieten, hat sie deshalb erstmals für alle Teilnehmerinnen und -teilnehmer des Studienseminars Februar 2025/2027 ihre herzlichen Willkommensgrüße in Form einer Videobotschaft übermittelt. Die Seminarschulen wurden gebeten, die Grußbotschaft im Rahmen einer dem besonderen Anlass entsprechenden Zusammenkunft zu präsentieren. Eine etwas feierliche Gestaltung des Dienstantritts ist ein Zeichen der Wertschätzung der Studienreferendarinnen und -referendare und markiert gleichzeitig die Bedeutung der zweiten Phase der Lehrkräftebildung. Frau Staatsministerin Stolz will diese neue Praxis des Willkommensgrußes auch für zukünftige Seminare weiterführen.

Auch die Neufassung des Formblatts „Wünsche für den Einsatz im 2. Ausbildungsabschnitt“ zeigt die Wertschätzung der Studienreferendarinnen und -referendare durch das möglichst gute Eingehen auf deren private Voraussetzungen und räumliche Präferenzen. So besteht beim Vorliegen entsprechender Voraussetzungen wie der Betreuung eines minderjährigen Kindes oder eines pflegebedürftigen Angehörigen die Möglichkeit, das familienfreundliche Referendariat mit 10 Wochenstunden im Einsatzjahr zu beantragen. Zudem wurde München bei den Ortswünschen in die Teilgebiete München-West, München-Mitte und München-Ost aufgeteilt, um den Einsatzwünschen der jungen Kolleginnen und Kollegen (bei gegebenen Optionen) noch besser gerecht werden zu können.

2 Verpflichtende Teilprüfung in GSB auch für PuG-Referendarinnen und Referendare

Bisher sind Studienreferendarinnen und -referendare mit dem Fach Politik und Gesellschaft dazu verpflichtet, die Sitzungen im Gebiet Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung (GSB) zu besuchen, werden jedoch im Rahmen der Zweiten Staatsprüfung nicht in GSB geprüft. Vor dem Hintergrund, dass die Ausbildung in GSB insbesondere das Erfassen des Schullebens als demokratischen Erfahrungsraum sowie die Reflexion der politischen Dimension aller Unterrichtsfächer und damit das fächerübergreifende Ziel der Politischen Bildung stärkt, wird sich die mündliche Prüfung künftig für alle Prüfungsteilnehmenden, d. h. auch für Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmer mit dem Fach PuG, neben dem Gebiet Schulrecht und Schulkunde verpflichtend auch auf das Gebiet Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung erstrecken. Die Gesamtprüfungsdauer teilt sich hierbei auf jeweils ca. zehn Minuten in Schulrecht und Schulkunde sowie in Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung auf. Die entsprechende Anpassung des § 20 Abs. 1 Nr. 2 LPO II ist erfolgt und alle Seminarschulen wurden Ende Juni 2025 durch ein entsprechendes KMS (s. VI.4-BS5127.0/3/1) informiert. Die Neuregelung findet erstmals zum Prüfungstermin 2027 II Anwendung und gilt daher ab dem Studienseminar September 2025/2027. Bei allen bereits in Ausbildung befindlichen Studienreferendarinnen und -referendare findet die Neuregelung somit keine Anwendung.

3 Weiterentwicklung des Formats der Niederschrift über Prüfungslehrproben

Der Arbeitskreis der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater hat in enger Abstimmung mit den Seminarvorständen im Schuljahr 2024/2025 die gängige Praxis der Ausgestaltung der Niederschriften zu Prüfungslehrproben einer Revision unterzogen und einen Vorschlag für eine Anpassung des Textformats der Niederschriften erarbeitet. Dieser Vorschlag wurde vom Prüfungshauptausschuss für die Zweite Staatsprüfung gebilligt. Im Ergebnis soll unter Beibehaltung aller bisher geltenden rechtlichen Vorgaben (vgl. LPO II § 2 (2) und § 21 (9) sowie ASG C 2.14) das bisher übliche Verlaufsprotokoll mit Wiedergabe des Unterrichtsverlaufs und der Bewertung der einzelnen unterrichtlichen Handlungen künftig durch eine kompakte schriftliche Notenbegründung ersetzt werden, die sich auf die wesentlichen Stärken und Schwächen der Unterrichtsstunde konzentriert. Ziel ist es, das Augenmerk auf die zentralen Aspekte der Bewertung zu richten bei gleichzeitiger Reduzierung des Umfangs der Niederschrift, was wiederum zu einer Entlastung für die Seminarlehrkräfte bei vollem Erhalt der Qualität führen soll.

Ein KMS zu Beginn des neuen Schuljahres 2025/2026 informiert die Seminarschulen über dieses neue Textformat. Zudem erhalten alle Seminarvorstände und Seminarlehrkräfte weitere Hinweise sowie konkrete Beispieltexte über die Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater.

4 Verfassungsviertelstunde und Vorbereitungsdienst

Zum Schuljahr 2024/2025 wurde die Verfassungsviertelstunde als neues Element der Politischen Bildung an bayerischen Schulen eingeführt und ist seither an den Gymnasien in den Jahrgangsstufen 6, 8 und 11 verpflichtend verankert. Für das Schuljahr 2025/2026 wird das Einbeziehen weiterer Jahrgangsstufen ausdrücklich empfohlen. Über eine solche Ausweitung entscheidet die jeweilige Schulgemeinschaft in eigener Verantwortung vor Ort.

Im Rahmen der Verfassungsviertelstunde sollen sich die Schülerinnen und Schüler anhand aktueller und lebensnaher Beispiele mit zentralen Werten des Grundgesetzes und der Bayerischen Verfassung auseinandersetzen, insbesondere mit den Grundrechten und den Werteprinzipien der freiheitlich-demokratischen Grundordnung, um ein Bewusstsein für die fundamentale Bedeutung der Verfassungswerte für das Leben des Einzelnen und das gesellschaftliche Zusammenleben sowie für die Legitimität der staatlichen Ordnung zu entwickeln. Dies verlangt von allen Lehrkräften die Fähigkeit, eine reflektierte Auseinandersetzung mit zentralen Verfassungswerten anleiten und den spezifischen Blickwinkel sowie die politische Dimension des jeweiligen Fachs herausarbeiten zu können. Die Befähigung der Studienreferendarinnen und -referendare zur Durchführung gewinnbringender Verfassungsviertelstunden ist dabei eine gemeinsame Aufgabe des Gebiets Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung und aller Fachseminare. Die vertrauensvolle Absprache und Zusammenarbeit zwischen den entsprechenden Seminarlehrkräften ist somit eine Selbstverständlichkeit.

Konkrete Vorschläge und Unterstützungsmaterialien zur Durchführung von Verfassungsviertelstunden, die im Rahmen der Seminarausbildung thematisiert werden können, finden sich auf dem Portal für Politische Bildung. Auch die mittlerweile sechs Module im Baukasten Demokratiekompetenz, die über die Seminarlehrkräfte für GSB oder PuG

gebucht werden können, leisten neben den Studientagen zur politischen Bildung einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung der Studienreferendarinnen und -referendare im Vorbereitungsdienst.

5 Künstliche Intelligenz und Vorbereitungsdienst

Künstliche Intelligenz hält Einzug in viele Lebensbereiche. Als Lehrkräfte müssen wir in der Lage sein, unsere Schülerinnen und Schüler zu einem sinnvollen Einsatz von und kritischen Umgang mit KI-Anwendungen zu befähigen. Gleichzeitig werden KI-Anwendungen immer mehr zu hilfreichen Werkzeugen für Lehrkräfte, die es uns erlauben, zahlreiche Aufgaben effizienter zu erledigen und die Potenziale zur Individualisierung von Lernsettings zu nutzen. Gerade im schulischen Kontext, in dem es auch um den Schutz der personenbezogenen Daten der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen geht, sind zudem fundierte rechtliche Kenntnisse zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz unerlässlich. Selbstverständlich müssen die Studienreferendarinnen und -referendare im Vorbereitungsdienst adäquat auf das Lehren und Lernen im digitalen Zeitalter vorbereitet werden. Es bietet sich somit an, den schulinternen Modulplan Digitale Bildung an den Seminarschulen immer wieder zu evaluieren, ggf. anzupassen und z. B. um Module zum Einsatz von KI-Anwendungen zu ergänzen. Eine hilfreiche Zusammenstellung zu Künstlicher Intelligenz in Schule und Unterricht, die auch wertvolle Impulse für die Seminarausbildung liefern kann, findet sich auf der Seite des StMUK.

6 Kreis der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater für die Seminarausbildung

Die Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater für die Seminarausbildung am Gymnasium sind Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für alle Fragen rund um die zweite Phase der Lehrkräftebildung.

Zum Ende des Schuljahres 2024/2025 schieden Herr StD Gotthard Bauer als Zentraler Fachberater für Wirtschaftswissenschaften, Frau StDin Waltraud Habelitz-Tkotz als Zentrale Fachberaterin für Chemie sowie Herr StD Benedikt van Vugt als Zentraler Fachberater für Griechisch aus dem Kreis der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater aus. Alle drei haben die Seminarausbildung in ihren Fächern und weit darüber hinaus seit vielen Jahren maßgeblich mitgeprägt. Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen, aber auch ganz persönlich danke ich den dreien für ihren außergewöhnlichen Einsatz. Unsere besten Wünsche für den neuen Lebensabschnitt werden Herrn StD Bauer, Frau StDin Habelitz-Tkotz und Herrn StD Van Vugt begleiten.

Als neue Zentrale Fachberaterin für Griechisch wurde Frau StDin Dr. Petra Singer berufen und als neue Zentrale Fachberaterin für Wirtschaftswissenschaften Frau StDin Carina Vogl. Ich heiße beide ganz herzlich im Kreis der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater willkommen und wünsche ein gutes Einarbeiten in die neue Funktion, viel Erfolg bei ihren Tagungen und eine stets glückliche Hand bei allen Weichenstellungen. Die Zentrale Fachberatung Chemie übernimmt Herr StD Birger Pistohl, die Aufgaben der Zentralen Fachberatung Kunst übernehmen aktuell im Tandem in Vertretung Frau StDin Jutta Görlich und Herr StD Georg Gaigl. Die drei Letztgenannten wurden bereits herzlichem im Arbeitskreis der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater begrüßt.

Auf der Internetseite des ISB finden Sie die jeweils aktuelle Liste der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater mit den Schuladressen, unter denen diese erreichbar sind. Wir alle stehen Ihnen gerne als Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner für Fragen der Seminarausbildung zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Schuljahr!

Mit freundlichen Grüßen

Manuel Hock

Manuel Hock, StD